

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Greussenau als unser in das achtzehnte Jahr hero treuer Fürst und Pfleger bei der Herrschaft Weidenholz nicht allein mit Ausbringung unserer kaiserlichen Gnad und Marktfreiheit sich zwar hoch und stark bemühet, viel schwere Reisen und Gefahr auf Wien und Prag treulich und emsig auf sich genommen, dann auch jetzt zu und mit Aufrihtung des Marktbuches und aller guten Polizei- und anderer Ordnungen ziemlichen Unkosten und viel Arbeit williglich verrichtet hat, so haben wir derowegen seine im Markte W. . . . liegende Behausung sammt dem daranstossenden Garten . . . von allen bürgerlichen Bürden und Auflagen . . . gefreit und ledig gegeben'. Auch die Herrschaft Weidenholz freite das Haus von den unterthänigen Lasten. Kaiser Ferdinand II. bestätigte am 3. December 1624 diesen Freibrief den Brüdern Tobias und Johann Jäger. Die Freiheit sollte bei Wiedererrichtung einer bürgerlichen Behausung aufhören. Der Sitz führte von jetzt an den Namen Waldau. Von Hans Brandt erbt ihn sein Schwiegersohn Tobias Jäger. Derselbe wanderte im Jahre 1627 nach Regensburg aus. Die in Steyr und Neukirchen am Wald sesshaften Jäger nannten und nennen sich immer ‚von Waldau‘. Im Jahre 1630 kaufte Abraham Griesmüller, Bürgermeister von Linz, den Sitz. Er hieß dann das Griesmüller'sche Freihaus (Strn., 460). Hierauf folgten im Besitze Adolph 1636, Georg Ehrenreich 1667, Peter Franz 1705, Joseph Adolph von Freyschlag 1728 und Benedict Stänkel 1773—88. Christine von Rosenstetten verkaufte 1796 alle zum Freisitz gehörigen Gründe. Es verblieb nur der halbe Hausgarten (Heub., 142—43).

Waldau war ein Bestandtheil des unweit Waizenkirchen liegenden kleinen Freisitzes Juzing. In diesem Dorfe von 16 Häusern lag der gefreite Oberhof. Derselbe war Eigenthum der Freyschlag von Freyenstain. Ueber 100 Jahre hatte dieses Geschlecht das Pflögant in Weidenholz inne. Um seiner treuen Dienste willen freite Graf Ludwig von Kuefstein im Jahre 1641 den Oberhof von allen herrschaftlichen Lasten. Ferdinand III. verlieh den Brüdern Artolph, Gotthard und Rudolf von Freyschlag den Adelsstand mit dem Beisatze: von Freyenstain (Topogr., 126). Peter Franz Freyschlag von Freyenstain schätzt in seinem Testamente vom 23. Januar 1733 die Gründe, Zehente und Häuser von Waldau auf 2500 Gulden nach altem Kaufwert, den Juzinger Hof sammt den Herstellungskosten von 700 Gulden, den Zehent, die Freiung, zehn neugebaute Häuser auf 5000 Gulden, die Häusler und den Zehent auf der Au am Entenschnabel zu 1500 Gulden. Der ganze Besitz, zusammen im Anschlage von 9000 Gulden sollte beim Freyschlag'schen Geschlechte bleiben, nach seinem Erlöschen aber zur Herrschaft Weidenholz zurückfallen (Bass. Acten). Joseph Freyschlag von Freyenstain, der letzte seines Geschlechtes († 1828 62 Jahre alt), besaß außer dem Oberhof auch das im Jahre 1616 durch den Pfarrer Ludwig Fusch vom Pfleger Andre Kirchschlager erkaufte, später Silberster Paumann'sche Haus Nr. 46 im Markte, bis 1816 Mautamt. Er verkaufte beides am 27. October 1826 an Karl Eder, den Sohn des Herrschaftsbesizers Andreas Eder zu Weidenholz. Dieser versteigerte mehrere Grundstücke und verkaufte den Freisitz mit dem